

IMMANUEL BIRMELIN

MEERSCHWEINCHEN

So fühlen sie sich rundum wohl

TIERRATGEBER



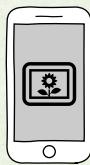
GU



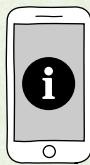
Mit kostenloser App für
noch mehr Tierwissen

MIT DER GU HEIMTIER PLUS-APP WIRD IHR TIERRATGEBER INTERAKTIV

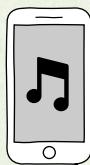
Dieser Ratgeber hält noch weitere interessante Zusatzinfos und Bilder für Sie bereit. Die entsprechenden Stellen sind durch folgende Icons gekennzeichnet.



- Im langen Fellkleid oder mit kecken Löckchen: Bilder und Infos zu Meerschweinchen-Rassen gibt's auf Seite 18.
- Tolle Ideen für ein Außengehege finden Sie auf Seite 27.
- Gehirnjogging gefällig? Die Bilder auf Seite 54 zeigen, wie Sie Ihre Meerschweinchen dazu animieren können.



- Neues zur Persönlichkeit der Tiere erfahren Sie auf Seite 6.
- Meerschweinchen und Hund, Katze, Kaninchen – geht das gut? Der Partner-Test auf Seite 9 gibt Auskunft.
- Machen Sie doch mal den Verhaltenstest auf Seite 13.
- Was tut Ihren Meerschweinchen gut und was absolut nicht? Die Wunschliste auf Seite 33 bringt es ans Licht.
- Bringen Sie die kleinen Nager mit einer Futter-Angel auf Trab! Die Bastelanleitung gibt's auf Seite 41.
- Welcher Spieltyp ist Ihr Meerschweinchen eigentlich? Der Test auf Seite 50 liefert die Antwort.



- Meerschweinchen gelten als äußerst temperamentvolle Plappermäulchen. Ob das wirklich stimmt? Die akustische Kostprobe auf Seite 4 schafft Klarheit.

INTERESSANTE INFOS FINDEN – SO EINFACH GEHT'S:

Sie brauchen nur ein Smartphone und eine Internetverbindung.



1. APP HERUNTERLADEN
Laden Sie die kostenlose GU Heimtier Plus-App im Apple App Store oder im Google Play Store auf Ihr Smartphone. Starten Sie die App und wählen Sie Ihren Tierratgeber aus.



2. BILD SCANNEN
Scannen Sie nun jeweils die in Ihrem Tierratgeber gekennzeichneten Bilder mit der Kamera Ihres Smartphones und tauchen Sie weiter ein in die Welt Ihres Tieres.



3. NEUES ERFAHREN
Entdecken Sie Spannendes über Ihr Tier. Machen Sie den Wissens-Test. Oder lassen Sie sich von tollen Bildern und Videos begeistern.

INHALT

4 MEHR SEIN ALS SCHEIN

- 5 Auf den Spuren der Meerschweinchen
- 6 Das Verhalten der Meerschweinchen
- 7 Meerschweinchen brauchen Partner
- 8 Wer passt zu wem?
- 10 **Auf einen Blick:** Anatomie und Sinne
- 12 Info: Kinder und Meerschweinchen
- 13 Der Alltag im Leben eines Meerschweinchens
- 14 **Experten-Tipp:** Anleitung zum Glücklichsein
- 14 Der Kauf ist Vertrauenssache
- 15 Die Frage des Alters
- 16 Wie Sie das Geschlecht erkennen
- 16 Geschwister verstehen sich
- 17 Tabelle: Gesundheit auf einen Blick
- 18 Meerschweinchen im Porträt

20 WILLKOMMEN ZU HAUSE

- 21 Hier fühlen sich Meerschweinchen wohl
- 21 Der richtige Platz
- 22 Der Käfig: Ein Ort der Geborgenheit
- 22 Info: Das hilft gegen Langeweile
- 23 Ein Häuschen für alle
- 23 Abenteuer im Innengehege



- 24 **Auf einen Blick:** Das Meerschweinchen-Heim
- 26 Luftiger »Vergnügungspark«
- 26 Das kleine Naturparadies
- 28 Der richtige Platz für das Freigehege
- 28 Urlaub auf »Balkonien«
- 29 Sanfte Eingewöhnung
- 30 Einzug ins neue Zuhause
- 30 So werden Meerschweinchen zahm
- 32 Wenn Meerschweinchen Eltern werden
- 33 **Tut gut – Besser nicht**
- 36 Die Entwicklung der Jungen

38 DIE WOHLFÜHL- GARANTIE

- 39 Gesunde Kost: Was Meerschweinchen brauchen
- 39 Reine Vegetarier
- 40 Info: Pflanzen, die giftig sind
- 40 Grüne Vielfalt
- 41 Pro und Contra Fertigfutter
- 42 Info: Kleine Dickerchen
- 42 Etwas zum Knabbern
- 43 Meerschweinchen-Pflege leicht gemacht

- 45 Tabelle: Pflege nach Plan
- 46 Wenn das Meerschweinchen krank wird
- 47 Häufige Meerschweinchen-Krankheiten
- 49 **Experten-Tipp:** Wichtiges zum Thema Krankheiten

50 BESCHÄFTIGUNG HÄLT FIT

- 51 Meerschweinchen lieben die Abwechslung
- 52 Wie Meerschweinchen lernen
- 53 Wie Meerschweinchen spielen
- 54 Freilauf und Gehege spannend gestalten
- 55 Gefahrenquellen beim Freilauf
- 56 Trimm-dich-Pfad für Meerschweinchen
- 59 **Experten-Tipp:** So lernen sie am besten

EXTRAS

- 60 Register, Service
- 64 Impressum, GU-Leserservice

Umschlagklappen:
Verhaltensdolmetscher
SOS – was tun?
5 interessante
Infos auf einen Blick



DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100 %ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf artgerechte Tierhaltung und stellen das Wohl des Tieres an erste Stelle. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Sie erhalten von uns kostenlos einen Ratgeber zum gleichen oder ähnlichen Thema. Die Kontaktadressen unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG
Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.

Das Verhalten der Meerschweinchen

Wer seine Meerschweinchen liebt und artgerecht halten will, muss etwas vom Verhalten seiner Tiere verstehen. Er sollte wissen, wie sie untereinander kommunizieren, und welche Bedeutung die einzelnen Signale haben. Mit ihrer Körpersprache und ihren Lauten teilen sie dem Partner eindeutig mit, was sie wollen. Ihre Botschaft ist für uns Menschen leicht verständlich. Hier ein kleines Wörterbuch der »Meerschweinchensprache«:

Erstarren Das Wort trifft recht genau das Verhalten der Meerschweinchen, wenn sie erschrecken und Angst bekommen. Wie zu Salzsäulen erstarrt, blei-



ben sie regungslos stehen. Ihre Bewegung ist gleichsam »eingefroren«.

Drohen Bevor die Männchen den Kampf beginnen, wird versucht, den Gegner durch Droggebärden einzuschüchtern. Vielleicht gibt der Gegner auf, und unnötige Verletzungen werden vermieden. Dieses Verhalten ist biologisch sinnvoll. Die Männchen versuchen sich gegenseitig durch Darbietung ihrer Breitseite und Sträuben des Felles zu beeindrucken. Unterstützt wird dieses Imponieren durch lautes Zähneklappern und Präsentation der Hoden. Sie umkreisen den Gegner und äußern dabei »Purr«- und lang gezogene »Grrrrr«-Lauten. Bei Weibchen kann man das Drohen kaum beobachten.

Treteln Diese Verhaltensweise wird oft gemeinsam mit dem Drohen gezeigt. Beim Treteln belastet das Meerschweinchen vermehrt die Vorderbeine und hebt abwechselnd ein Hinterbein hoch. Das Hinter- teil gerät in schaukelnde Bewegungen. Treteln beobachtet man vor allem bei rangniederen Tieren.

Gähnen Dies ist eine Unterlegenheitsgeste und bedeutet, dass der Verlierer den Kampf aufgeben möchte. Es hat mit Müdigkeit nichts zu tun.

Rumba Mit diesen tanzähnelnden Bewegungen macht das Männchen dem Weibchen den Hof. Es nähert sich dem Weibchen und umschreitet es in Zeitlupentempo, wobei das Körpergewicht von einem Bein auf das andere verlagert wird. Mit »Purr«-Lauten unterstreicht es seine Absicht.

Alles im Auge. Das Meerschweinchen stellt sich auf, um einen besseren Überblick zu haben. Hier gibt's doch was Neues.



Zwei Meerschweinchen, die sich kennen. Doch sicherheitshalber wird sich ausgiebig berochen, ob man wirklich zur selben Familie gehört.

Harnspritzen Eine ungewöhnliche Methode, den Freier abzuwehren. Ist das Männchen zu aufdringlich, spritzt das Weibchen mit Harn. Es kann dabei fast 30 cm weit spritzen.

Hüpfen Wie ausgelassene Kinder springen meist junge Meerschweinchen aus dem Stand heraus in die Luft. Es ist ein Ausdruck ihrer Spielfreude und steckt die anderen Youngsters an.

Quiecken Bettellaut. Es ist ein langer, durchdringender Pfeifton, mit dem das Tier um Futter bittet. Nur selten überhört ein »gut erzogener« Meerschweinchenhalter diesen »Hilferuf«.

Quietschen Wenn sie Angst oder Schmerzen haben, quietschen Meerschweinchen. Es hört sich wie ein lang gezogener Schrei an.

Fiepen Das Fiepen ist unverwechselbar. Es ist ein hoher lang gezogener leiser Ton und erweckt Mitleid. Meerschweinchenkinder fiepen, wenn sie alleine sind und sich nicht wohl fühlen.

Purren Während der Balz und des Drophens purren die Männchen. Es ist ein tiefer Laut mit Trillern.



Gemeinsam sind Meerschweinchen stark. Man weiß heute, dass die Tiere Stress viel besser verkraften, wenn sie mit Artgenossen zusammenleben.

Meerschweinchen brauchen Partner

Wie Sie sehen, sind Meerschweinchen spannende Tiere, die über ein reichhaltiges Vokabular und Ausdrucksverhalten verfügen. Dies zu beobachten und zu entdecken ist nur möglich, wenn man mehr als ein Tier hält. Meerschweinchen sind Rudeltiere. Die Geselligkeit ist in ihren Genen festgeschrieben.

Aber wie sie miteinander umgehen, hängt von ihrer persönlichen Erfahrung ab, sprich, wie sie als Meerschweinchenkinder aufwuchsen. Besonders wichtig ist die Kindheit und die Pubertät für die männlichen Tiere. Sie lernen, wie sie später im Rudel mit ihrer Position umgehen. »Sparringspartner« sind die älteren Männchen im Rudel. Männchen, die alleine, ohne den gleichgeschlechtlichen Partner aufwuchsen, haben Schwierigkeiten, sich im Rudel zurechtzufinden. Sie haben die Spielregeln der Kolonie nicht gelernt und werden zu Prügelknaben oder Aufmüpfigen. Die Weibchen haben es leichter, in einem neuen Rudel ihre Position zu gewinnen – unabhängig wie ihre Kindheit verlaufen ist.

Anatomie und Sinne



Zähne

Zeitlebens wachsen die Zähne – die Backenzähne in einer Woche sogar bis zu 1,5 mm. Einfach zu rechnen, wie lang die Zähne nach zwei Jahren wären, wenn sie nicht durch hartes Nagematerial, wie z.B. Zweige, abgenutzt werden.



Pfoten

Die Vorderbeine besitzen vier und die Hinterbeine drei Zehen. An den Ballen der Füße haben Meerschweinchen Schweiß- und Talgdrüsen. Die Krallen müssen sich auf hartem Boden abnutzen können. Zu lange Krallen sollten – am besten – vom Tierarzt gekürzt werden, denn sie können beim Laufen Schmerzen verursachen.

Zunge

Viele Aufgaben erfüllt die Zunge. Sie dient der Nahrungsbearbeitung, hilft beim Schlucken und beim Säubern, und sie besitzt eine stattliche Anzahl Geschmacksknospen. Meerschweinchchen bevorzugen leicht Süßes, aber nicht allzu Süßes. Bitteres mögen sie nicht.



Fell

Wildmeerschweinchen haben ein unscheinbares graubraunes Haarkleid. Das ist in der Natur für die Tiere wichtig, damit sie ihren zahlreichen Feinden möglichst nicht auffallen. Unsere heutigen Hausmeerschweinchen dagegen gibt es inzwischen in vielen verschiedenen Farben, Haarlängen und -strukturen.





Ohren

Meerschweinchen hören sehr gut. Sie erkennen sich an individuellen Lauten. Gurrend und plappernd halten sie Kontakt untereinander. Besonders empfindlich reagieren die Tiere jedoch auf Lärm mit hochfrequenten Tönen.



Augen

Seitlich am Kopf sitzen die Augen. Vorteil: Feinde können sich nicht unbemerkt von hinten nähern. Der Preis dafür: Das räumliche Sehen ist nicht sehr gut. Meerschweinchen sehen die Welt vermutlich so bunt wie wir.



Nase

Der Geruch spielt im Leben eines Meerschweinchens eine große Rolle. Er dient der Verständigung und dem Erkennen von Artgenossen. Ein Meerschweinchen lernt, Sie an Ihrem persönlichen Geruch zu erkennen, daher sollten Ihre Hände beispielsweise nicht nach Parfum, Putzmittel oder Hund riechen. Rund um das Mäulchen sind die Tasthaare angeordnet, die besonders in der Dunkelheit sehr nützlich sind. Sie helfen dem Tier, sich im Raum zu orientieren. Stößt es mit seinen Tasthaaren an, bekommt es so die nötige Information.



11



BESCHÄFTIGUNG HÄLT FIT

Meerschweinchen brauchen Anregung, damit Körper und Geist in Topform bleiben. Es ist gar nicht so schwer, ihnen ein abwechslungsreiches, spannendes Leben zu bieten, wie Sie gleich sehen werden.

Meerschweinchen lieben die Abwechslung

Meerschweinchen haben im Gegensatz zu Ratten einen schlechten Ruf. Sie gelten als wenig lernfähig und ein wenig dümmlich. Wer sich aber auf die kleinen Kerlchen einlässt und ihnen die Angst nimmt, wird überrascht sein, wie gelehrig die Tiere sind.

Die Angst überwinden

Meerschweinchen sind Fluchttiere, daher spielt Vorsicht in ihrem Leben eine wichtige Rolle. Wer Meerschweinchen etwas beibringen will, muss ihnen helfen, diese Vorsicht oder Angst zu überwinden. Fühlen sich die Tiere dagegen sicher, gehen sie mit Freude auf Entdeckungstour. Sie beschnuppern alles, was ihnen zwischen die Füße kommt. Jeder Gegenstand wird mit den Nagezähnen bearbeitet, und von einer erhöhten Liegefläche beobachten sie interessiert die Umgebung. Meerschweinchen sind alles andere als dümmlich. Meine Tiere haben bei-

spielsweise in Nullkommanichts gelernt, den Ausgang aus einem komplizierten Labyrinth zu finden. Was man lange Zeit für fast unmöglich hielt, schafften meine Tiere mit Bravour. Sie drückten zielsicher auf die richtige farbige Taste, um Futter als Belohnung zu bekommen und bezeugten damit ganz locker, dass sie Farben erkennen. Voraussetzung dafür ist, wie schon erwähnt, dass die Tiere keine Angst haben und sich wohl fühlen. Wer diese Regel einhält, kann seinen Meerschweinchen einige kleine Kunststücke beibringen. Als Motivationshilfe bewirken kleine Futterstückchen (Karotten oder Gurken) wahre Wunder. Im Handumdrehen lernen sie, was man von ihnen will. Erstaunlich ist auch ihr Gedächtnis. Nachdem wir ein Jahr später unsere Versuche wiederholten, in denen die Tiere Tasten drücken mussten, hatten sie damit keinerlei Probleme. Sie drückten sie genau so gut und schnell wie

am letzten Tag vor einem Jahr. Selbst an kompliziertere Aufgabenstellungen erinnerten sie sich noch nach einem Jahr. Meerschweinchen werden oft verkannt, keine Frage. Dass sich Meerschweinchen langweilen und aus Frust an mangelnder Beschäftigung apathisch werden, konnte man sich nicht vorstellen. Langeweile ist aber bei fast allen Tieren in



Die Kugel wird z.B. mit Heu oder Frischkost gefüllt und am Käfigdach befestigt. Um an das Futter zu gelangen, ist Fitness gefragt.

der Obhut des Menschen ein großes Problem. Ob Zoo- oder Heimtier. In der Natur müssen die Tiere auf Nahrungssuche gehen, sich vor Fressfeinden

schützen oder mit den Rivalen auseinandersetzen. All das entfällt als Heimtier. Quasi als Ersatz für die Lebensbedingungen und die Aufgaben, die Meerschweinchen in der Natur haben, tritt die Beschäftigung. Beschäftigung ist ein Muss für Meerschweinchenfreunde, die ihre Tiere artgerecht und geistig und körperlich fit halten möchten.

Wie Meerschweinchen lernen

Im Alter von neun bis zehn Monaten lernen Meerschweinchen besonders gut. Das ist relativ spät, wenn man sie beispielsweise mit Hunden und Katzen vergleicht. Wollen Sie den kleinen Gesellen etwas beibringen, dann lernt es sich in diesem Fall alleine leichter. Die anderen Artgenossen lenken den Schüler zu sehr ab.

Stimmen erkennen Meerschweinchen lernen sehr schnell, Stimmen zu unterscheiden. Wie können Sie das testen? Dazu sind vier Personen nötig. An jeder Käfigecke steht eine Person. Drei Personen sind unbekannt, eine ist dem Meerschweinchen gut bekannt. Die Person, die das Meerschweinchen kennt, ruft es mit dem gleichen Tonfall wie beim Füttern. Meist dauert es nicht lange, und das Tier rennt herbei. Bei den anderen Personen reagiert es kaum. Außerdem kann man Meerschweinchen lehren, immer dorthin zu laufen, wo es den tiefen Ton hört. Wie erreicht man das? Wenn das Meerschweinchen dorthin läuft, wo der tiefe Ton ertönt, bekommt es ein Karottenstückchen. Wenn ein heller Ton erklingt, bekommt es nichts. Wiederholen Sie den Vorgang fünf- bis zehnmal, und das Meerschweinchen weiß, was Sache ist.

Orientierung testen In der freien Natur müssen sich Meerschweinchen gut orientieren können. Diese Fähigkeit können Sie zu Hause nutzen. Bauen Sie aus Backsteinen, Brettern oder alten Büchern

ein Y-förmiges Gangsystem. Die beiden Gänge unterscheiden sich, indem der eine mit hellem Papier, der andere mit dunklem ausgekleidet ist. Die Aufgabe des Tieres besteht nun darin, sich nur im hellen Gang Futter zu holen. Nach vier bis fünf Versuchen hat es gelernt, wo das Futter ist. Um sicher zu gehen, dass das Meerschweinchen tatsächlich dorthin läuft, wo es hell ist und nicht einfach nach rechts oder links, vertauschen Sie die hellen und dunklen Seiten.

Wie Meerschweinchen spielen

Im Spiel lernen junge Tiere für das spätere Leben. Vor allem beim Spielen lassen sich Fitness und Koordination, ohne Zwang und Risiko, trainieren. Die Erfahrungen, die sie als Jungtier gesammelt haben, können sie später nutzen. Das ist der wesentliche Sinn, warum Tiere spielen. Meerschweinchen sind allerdings nicht die »Topspieler« im Tierreich, aber

dennoch spielen sie. Junge Meerschweinchen spielen mit Ausdauer. Sie üben sich in Geschicklichkeitsspielen, machen Luftsprünge, schlagen Haken und machen allerlei Kapriolen. Auch Fangspiele gehören zu ihrem Repertoire. Mit wechselnden Rollen von Jäger und Gejagtem verfolgen sie sich untereinander bis zur Erschöpfung, um dann eng aneinander gekuschelt auszuruhen. Auffallend ist, dass kastrierte Tiere auch im Alter noch gern spielen. Durchaus verständlich, denn sie haben die meiste »Freizeit«. Sie kümmern sich weder um die Partnerwahl noch um die Aufzucht.

In einer Hinsicht unterscheiden sich Meerschweinchen jedoch deutlich von anderen Rudeltieren. Sie führen keinerlei Kampfspiele aus. Bei vielen Tierarten lernen die Jungen durch Kampfspiele die Gruppenregeln. Das Gruppenverhalten der Meerschweinchen basiert aber offensichtlich auf einem anderen Lehrplan.



1 PARCOURS Dieser kleine Parcours ist schnell gebastelt: Auf ein Brett werden einige Hindernis-Stangen aus Aststücken geschraubt.



2 TUNNELSYSTEM Abflussrohre werden zu interessanten Objekten für kleine »Höhlenforscher«. Vielleicht lockt ja auch ein »Schatz« in Form eines Leckerbissens.



3 WIPPE Auch solch eine Wippe ist schnell selbst gebaut. Auf diese Weise wird der Gleichgewichtssinn Ihrer kleinen Nager trainiert.

5 INTERESSANTE INFOS AUF EINEN BLICK:

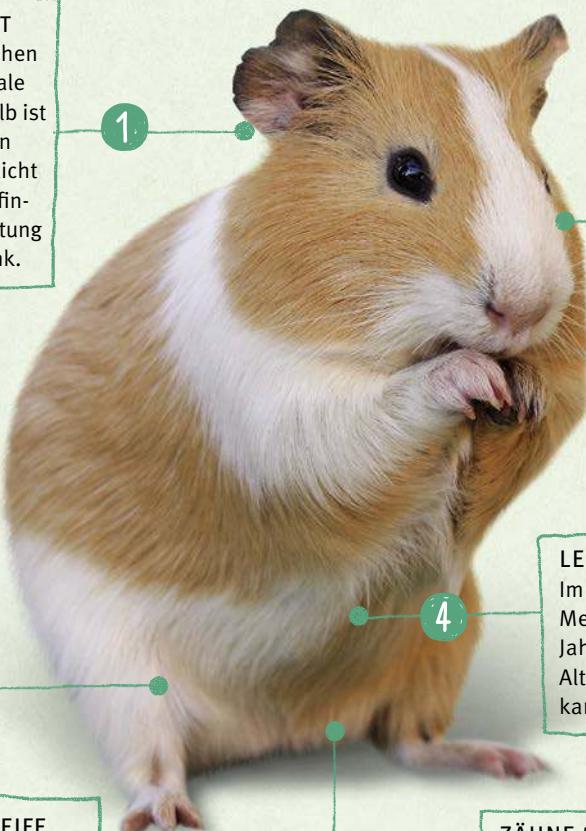
Meerschweinchen sind eigentlich in Südamerika zu Hause. Doch schon vor 500 Jahren brachten spanische Eroberer die niedlichen Nager übers Meer mit nach Europa. Hier einige Daten rund um die kleinen, liebenswerten Südamerikaner.

GESELLSCHAFT
Meerschweinchen sind sehr soziale Wesen. Deshalb ist mindestens ein Artgenosse Pflicht für ihr Wohlbefinden. Einzelhaltung macht sie krank.

1

GEWICHT
Je nach Rassestandard dürfen Weibchen zwischen 700 und 1200 Gramm wiegen, Männchen zwischen 700 und 1800 Gramm.

2



GESCHLECHTSREIFE
Männchen werden zwischen der 6. und 10. Lebenswoche geschlechtsreif, Weibchen schon 4 Wochen nach ihrer Geburt.

3

LEBENSERWARTUNG
Im Durchschnitt wird ein Meerschweinchen 6 bis 8 Jahre alt. Aber auch ein Alter von 10 bis 15 Jahren kann vorkommen.

4

ZÄHNE Meerschweinchen haben 20 Zähne – je 2 Schneidezähne im Ober- und Unterkiefer sowie hinten je 8 Backenzähne. Nagematerial ist wichtig, damit sich die Zähne abschleifen können.

5



Plus
GU-Leser
SERVICE

NEUGIERIGE PLAPPERMÄULCHEN

Meerschweinchen haben viele positive Eigenschaften: Sie plappern fröhlich, sind gesellig, flink, interessiert, lernen gern, bauen Vertrauen zu uns auf und fallen selten aus der Rolle. Tiere, die man einfach lieb haben muss.

Kompetent: Wie Sie die kleinen Nager Schritt für Schritt eingewöhnen, was schmeckt und gesund hält und welches Beschäftigungsprogramm gut tut.

Praktisch: Von der alltagstauglichen Grundausstattung bis zum Wohlfühl-Heim de luxe, inklusive Abenteuerspielplatz für drinnen und draußen.

Emotional: So schaffen Sie eine entspannte Atmosphäre für Ihre Meerschweinchen und gewinnen ihr Vertrauen im Handumdrehen.

Was tue ich, wenn: Experten-Tipps, damit nichts schief geht.



Mit **kostenloser App** für
noch mehr Tierwissen

WG 424 Hobbytierhaltung
ISBN 978-3-8338-3639-8



€ 8,99 [D]
€ 9,30 [A]

www.gu.de

G|U